

*Tages Anzeiger*, 7. 3. 2011

## „Lernen, kämpfen, feiern - 150 Jahre Kaufmännischer Verband Zürich

KV Zürich feiert das Fähnlein der 13 Aufrechten

Werner Catrina hat zum 150-Jahr-Jubiläum des Verbands eine Festschrift verfasst. Dazu gab es passend ein Fest.

Der Festakt passte gestern Abend auf die Stunde genau: Im altherwürdigen Kaufleuten gründeten vor 150 Jahren 13 «bildungshungrige Handelsbeflissene» den Verein junger Kaufleute. Heute ist der Kaufmännische Verband Zürich (KVZ) mit 18'000 Mitgliedern der grösste Angestelltenverband im Kanton. Und mit der KV Business School Träger der grössten Berufsschule der Schweiz.

### Vonlanthen als «Riesentiger»

Seit gestern ist der KV Zürich noch mehr: Stoff eines spannenden Buches von Werner Catrina und damit in einer Reihe mit der Weltfirma ABB, der Warenhauskette ABM oder dem «Tages---Anzeiger». Der 67---jährige Journalist und Historiker beschreibt die Geschichte des KVZ in seiner charakteristischen Art: Er spricht mit Mitarbeitern, steigt ins Archiv und hebt auch kritische Erkenntnisse in seine Bücher. Bei ABB kam Percy Barnevik ganz schlecht weg, beim KV Zürich wird der langjährige Geschäftsführer Peter Vonlanthen als polarisierende und sehr prägnante Figur geschildert, der wie «mit der Pranke eines Riesentigers» geführt hatte und nicht nur für guten Wein einen Riecher hatte, sondern auch für gute Geschäfte.

### Der Aufstieg des Kaufleuten

Als gutes Geschäft wird im 175---seitigen Jubiläumsbuch das Kaufleuten beschrieben, das es vom Vereinshaus mit dem Charme einer Betriebskantine bis zu «einem der zehn angesagtesten Lokale Europas» («Wall Street Journal») gebracht hat. Dabei blendet Catrina Drogenexzesse («Sex, Drugs & KVZ») ebenso wenig aus wie die Kampagne des VPM im Lehrerkollegium der Handelsschule. Am meisten Raum erhalten im Buch die Kernanliegen des Verbands: der Kampf für den ersten Gesamtarbeitsvertrag für Angestellte in Büro und Verkauf, für humane Arbeitszeiten – am Anfang war es die 58---Stunden---Woche –, für faire Löhne, den freien Samstag im Verkauf, die Chancengleichheit und die Freizügigkeit bei Pensionskassen.

Der charismatische Vonlanthen – er war auch SP---Kantonsrat – ist seit anderthalb Jahren Präsident des KVZ und geht Ende März in Pension. Als Geschäftsführer des KVZ amtiert seit November 2009 Rolf Butz, selber KV---Absolvent auf der Stadtverwaltung Uster und später Gemeindegemeinschafter in Hombrechtikon sowie Stadtschreiber in Bülach und Dübendorf. Seine Kernanliegen sind die Erhaltung des dualen Bildungssystems – die parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule – sowie der Einsatz für faire Arbeitsbedingungen.“

